

# Denkzeit : vom Stein der Jugend

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **70 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-721113>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vom Stein der Jugend

Die Jugend ist nicht ein Abschnitt des Lebens,  
 sie ist ein Zustand der Seele,  
 der besteht  
 in einer bestimmten Form des Willens,  
 in einer Bereitschaft zur Phantasie,  
 in einer gefühlsmässigen Kraft,  
 im Überwiegen des Mutes über die  
 Zaghafteit und  
 im Überwiegen der Abenteuerlust über die  
 Liebe zur Bequemlichkeit.

Man wird nicht alt,  
 nur weil man eine bestimmte Zahl von Jahren  
 gelebt hat,  
 sondern nur, wenn man sein eigenes Ideal  
 aufgibt.  
 So wie die Jahre ihre Spuren auf den Körper  
 zeichnen,  
 so zeichnet der Verzicht auf die Begeisterung  
 Spuren auf die Seele.

Jung sein bedeutet,  
 mit sechzig oder siebzig Jahren die Liebe zum  
 Wunderbaren,  
 das Erstaunen für die leuchtenden Dinge und  
 die strahlenden Gedanken,  
 den kühnen Glauben, den man den  
 Ereignissen entgegenbringt,  
 den unstillbaren Wunsch des Kindes für alles,  
 was neu ist,  
 den Sinn für die angenehme und fröhliche  
 Seite des Daseins  
 bewahrt zu haben.

*Inschrift auf dem Stein der Jugend  
 im Parco Giardino Sigurta bei Verona*